

Ökolumne

von Ulrich Brehme

Die Energiewende

Nachdem Bundesumweltminister Röttgen entlassen wurde, erklärte Kanzlerin Merkel die „Energiewende“ zur „Chefsache“. Röttgen hatte die EEG-Vergütungen für Photovoltaik stark reduziert und Eurosolar und die Grünen brachten dies in den Zusammenhang damit, daß die Hersteller von Solarzellen in Deutschland reihenweise pleite gehen.

Die Wahrheit ist aber: Diese Firmen gingen pleite, weil sie gegenüber den Preisen der Konkurrenz aus China nicht mehr standhalten konnten. Nach der aktuellen ISI-Studie zur Entwicklung der Energiegestehungskosten sind die Großhandelspreise für kristalline Solarmodule im Jahr 2011 aus deutscher Produktion um 37% auf 107 ct/Wp gefallen, die der Module aus chinesischer Produktion um 46% auf 97 ct/Wp. Deutschland hat den Boom der chinesischen Hersteller mit dem EEG-Gesetz finanziert. Die EEG-Umlage hätte niemals für chinesische Solarmodule fließen dürfen.

Andererseits wäre die massive Pleite der Photovoltaik-Firmen aber auch ohne die chinesischen Hersteller gekommen. Nur nicht so schnell. Das passiert immer in subventionierten Märkten. Irgendwann stößt das Marktwachstum an einen Deckel und dann gehen viele Firmen pleite.

Ökologie und die massive Suche nach kosteneffizienten Lösungen müssen aber kein Widerspruch sein. Man hat mit dem EEG-Gesetz in erster Linie Marktwachstum und keine Innovationen finanziert. Immerhin sind die Energiegestehungskosten der Photovoltaik so von 50 auf etwa 10 ct/kWh gesunken.

Nun sollten neue technische Entwicklungen mit großem Kostensenkungspotential in Deutschland massiv gefördert werden. Die Fördermittel müssen selektiver und technologiebezogen vergeben werden, um noch geringere Energiegestehungskosten zu erreichen, mit der Dünnschichttechnik, mit alternativen Bondingmaterialien und mit neuen Zellkonzepten.

Nach der ISI-Studie fand in den letzten Jahren eine starke Kostensenkung bei den erneuerbaren Energien bei Wind, Photovoltaik und Solarthermie statt. Wenn dieser Trend so weitergeht, dann sinken die Energiegestehungskosten unter 5 ct/kWh. Dann können sich weltweit regenerative Energien durchsetzen. Das ist eine enorme Chance für die Durchsetzung des Klimaschutzes weltweit. Deutschland ist Weltmarktführer bei der Entwicklung regenerativer Kraftwerke.

Die Forderungen die Stromnetze und die Speichertechnik in der EU massiv auszubauen sind richtig und unterstützenswert. Aber die externen Kosten der Kohle- und Atomkraft müssen den nichtregenerativen Energieerzeugern endlich angelastet werden. Dazu muß der Preis für CO₂-Zertifikate durch eine drastische Verknappung der Zertifikate gegen den Widerstand der Energiekonzerne erhöht werden.

An den Strombörsen muß ein neues Preisfindungsmodell eingeführt werden, daß zur schnellen Abschaltung von AKWs und Kohlekraftwerken führt, aber Erdgaskraftwerken und Erdgasantrieben eine faire Chance bis zur Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien gibt.

Zusätzlich sollten Umweltdumpingzölle/CO₂-Zölle auf Importe aus Nicht-Teilnehmerstaaten am Emissionshandel eingeführt werden.

Quelle der ISI-Studie "Stromgestehungskosten erneuerbare Energien":
<http://www.ise.fraunhofer.de/de>